

Biozyklisch- veganer Anbau

FACTSHEET VERARBEITUNG

Biologisch und vegan – bereits ab Feld

Der biozyklisch-vegane Anbau bezeichnet eine ökologische Kreislaufwirtschaft, die ohne landwirtschaftliche Nutztierhaltung und ohne den Einsatz von Betriebsmitteln tierischer Herkunft (z. B. Festmist, Gülle, Schlachtabfälle wie Horn-, Feder- und Knochenmehle) funktioniert. Daraus ergeben sich bedeutende Vorteile für Nachhaltigkeit, Produktintegrität sowie Umwelt-, Natur-, Klima- und Tierschutz:

KONSEQUENT VEGAN

- Keine Nutztierhaltung und kein tierischer Dung
- Düngung nur mit pflanzlichen Substanzen (z. B. rein pflanzlicher Kompost, Leguminosen und Mulch), also ohne tierische Betriebsmittel

GESUNDHEIT

- Durch Wegfall der Tierhaltung vermindertes Entstehungsrisiko von Zoonosen
- kein Einsatz von evtl. mit Antibiotika belastetem tierischen Material
- GMO- und pathogenfrei

UMWELT-/NATURSCHUTZ

- Beitrag zur Artenvielfalt durch Mischkultur und das Anlegen von Blühstreifen (Wildbienenhabitat)
- Schutz des Grundwassers (Biozyklische Humuserde, kein tierischer Dung)

KLIMASCHUTZ

- Besonders klimafreundlich, da ohne Tierhaltung
- CO₂-Fixierung durch Humusaufbau
- Ressourcenschonung durch regionale Stoffkreisläufe

Lückenlose Rückverfolgbarkeit, Transparenz und Prozessintegrität

Kontrolle und Zertifizierung:	EU-Bio, Biozyklisch-Vegane Richtlinien
Biozyklisch-Vegane Richtlinien:	seit 2017 Teil der IFOAM Family of Standards
Biozyklisch-vegane Zertifizierung:	mit den meisten Bio-Verbandsrichtlinien kompatibel
Konsequent vegane Produkte:	alle Rohstoffe stammen aus biozyklisch-veganem Anbau
Kennzeichnung der Produkte:	mit dem Biozyklisch-Veganen Gütesiegel





Große regionale und internationale Produktvielfalt

Biozyklisch-vegane Rohwaren wie Obst, Gemüse, Getreide und Hülsenfrüchte sind sowohl im deutschsprachigen Raum als auch darüber hinaus in den Niederlanden, in Ungarn, Belgien, Schweden, Frankreich, Italien, Rumänien, Griechenland, Zypern, Großbritannien sowie Brasilien und Kanada verfügbar.

Welche Produkte sind derzeit schon lieferbar?

Auf der Website des Förderkreises Biozyklisch-Veganer Anbau e.V. unter der Rubrik **Bezugsquellen** sind der aktuelle **Produktkatalog** (inklusive Mengen) sowie ein **Saisonkalender** zu finden. In der Rubrik **Partner** sind zudem alle produzierenden und verarbeitenden Betriebe sowie die Handelspartner aufgeführt. Eine auf den internationalen Raum erweiterte **Betriebsauflistung in englischer Sprache** befindet sich **hier**.

Möglichkeiten der Kennzeichnung

Auch mit einzelnen Zutaten aus biozyklisch-veganem Anbau kann bereits das Biozyklisch-Vegane Gütesiegel zur Kennzeichnung der Verarbeitungsprodukte verwendet werden. Folgende Abstufungen sind bspw. je nach Anteil der Zutaten aus

biozyklisch-veganem bzw. aus ökologischem Anbau, möglich. Detailliertere Informationen sind in einer gesonderten **Kennzeichnungstabelle** zu finden.

Anteil insgesamt unter 70 %, übrige Zutaten nicht aus Ökostandard

Pesto

Zutaten: Olivenöl, Basilikum*

* aus biozyklisch-veganem Anbau (zertifiziert von CERES)

Anteil insgesamt 70 %, Übriges bis mind. 95% Zutaten anderer Ökostandards

Bio-Pesto

Hergestellt mit Zutaten aus biozyklisch-veganem und ökologischem Anbau



Anteil mindestens 95 %

Biozyklisch-veganes Pesto



Anteil der Zutaten aus biozyklisch-veganem Anbau →

BERATUNG UND ANSPRECHPARTNER

Simon Geisenberger

Mitglied des Vorstandes sowie der AG Handel, Verarbeitung & Konsum des Förderkreises Biozyklisch-Veganer Anbau e.V.

Mail simon.geisenberger@biozyklisch-vegan.org

Web www.biozyklisch-vegan.org

Wir vernetzen Sie gerne mit biozyklisch-veganen Erzeugerbetrieben sowie dem Handel. Außerdem bieten wir Ihnen und Ihren Partnerbetrieben Umstellungsberatung an.



@foerderkreis_biozyklisch.vegan



@foerderkreisbiozyklischveganeranbau

Dieses Projekt wurde gefördert durch das Umweltbundesamt und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz. Die Mittelbereitstellung erfolgt auf Beschluss des Deutschen Bundestages. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autorinnen und Autoren.



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

